

**Worte,
die Mut machen...**



Sehnsuchtsorte

Die 50. tägliche Andacht auf www.kirchenkreis-ammerland.de

Andacht für den 05.05.2020

Sehnsuchtsorte

Da hatte ich doch Urlaub geplant im Wonnemonat Mai. Eine Städtetour nach Kopenhagen – aber die Dänische Grenze ist dicht. Ach ja und die Fahrt mit dem Schiff auf den Holländischen Flüssen – abgesagt.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Manch einer mag viel exotischere Orte der Sehnsucht für den Urlaub dieses Jahr geplant haben, aber aus Vielem wird nichts werden. Herausgeworfen aus unseren Planungen und Hoffnungen sind wir dieses Jahr.

Aber trotzdem ist er da, der Urlaub – und er wird genommen – aufsparen gilt nicht. „Wenn der weiße Flieder wieder blüht, sing ich dir mein schönsten Frühlingslied“. Das Lied von Richard Tauber, interpretiert von Max Raabe, bringt mich jetzt Anfang Mai auf die Spur von Sehnsuchtsorten – ganz nah – ganz anders – von jedem erreichbar und wunderschön.

„Frühling, Frühling wer dich liebt wie ich - Frühling, Frühling, Frühling voll Glück erwart ich dich“.

Er ist wieder da; der Frühling. Die Natur entwickelt ihre ganze Stärke. Grün stehen sie da, die Bäume. Blau strahlt der Himmel über uns. Wolken ziehen ihre Wege. Rosa strahlende Wolken entdeckt man am Abendhimmel.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Das Leben atmet und ist durchflutet mit Energie und wir dürfen die Schönheit und das besondere Licht genießen.

Max Raabe singt „ Ich brauch die Sonne um glücklich zu sein“.

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt“. Jes. 6.3 rufen himmlische Wesen.

Und auch Jesus bindet in seine Verkündigung immer wieder Naturbeobachtungen ein. Er lenkt unseren Blick auf die Vögel unter dem Himmel (Mt. 6,20) oder auf die Samenkörner (Mk 4,26). Er vergleicht Menschen mit Schafen, die von ihrem Hirten umsorgt werden (Lk 15,6) und sich selbst mit dem Licht (Joh. 8,12).

Gerade wenn uns nicht nur nach singen zumute ist kann die Erde, auf der wir leben, mit ihrer Schöpfungsmelodie unsere Sinne erreichen. Schaut deswegen hin und entdeckt die Sehnsuchtsorte in Formen und Farben der Natur.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Atmet tief durch und tankt die wohlriechende Luft des Flieders. Hört auf die Schöpfung, die uns das Heil Gottes predigt. Und das nicht nur an fremden Orten, sondern hier vor unserer Haustür.

Laßt uns neue Sehnsuchtsorte entdecken! Die Radtour durch die Löwenzahnwiesen, das Picknick am Tief, wo wir den Kuckucksruf hören, die Freude über den Blütenschnee eines blühenden Apfelbaums.

Hinsehen und zuhören sind gefragt, um neue Sehnsuchtsorte für unsere Leben zu entdecken.

Dann können wir einstimmen in den Ruf: „Von Gottes Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt“.

Gott gibt uns Zeichen für seine Gegenwart. Laßt sie uns erkennen, denn das gibt dem Leben und Denken Sinn und Richtung.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Das Kreuz, das uns Christen miteinander verbindet und auf die Versöhnung von Gott und Menschen und der Menschen untereinander hinweist ist auch ein Sehnsuchtsort. Es ist das Symbol für die unendliche Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen.

Gottes Gegenwart beschränkt sich nicht nur auf den Himmel, sondern erstreckt sich auf seine ganze Schöpfung. Seine Lieben spüren nicht nur die Engel, die "Heilig, Heilig, Heilig" rufen, auch für uns Menschen ist diese Liebe immer und überall spürbar. Er ist da. Laßt eure Dankbarkeit Kreise ziehen, damit wir neu in Bewegung kommen, neue Sehnsuchtsorte und Möglichkeiten der Anteilnahme an Menschen ausprobieren.

Ob in den kommenden Wochen auch unsere Gottesdienste zu Sehnsuchtsorten werden um Gemeinschaft zu erleben und auf Gottes gute Botschaft für unser Leben zu hören? Mal sehen, wie wir menschliche Nähe in gesundem körperlichen Abstand wieder herstellen.

Pastorin Sygun Hundt

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

**Worte,
die Mut machen...**



ins Niederdeutsche übertragen von

Annegret Peters / Hude

Sehnsuchtsorte

Dor harr ik doch mienen Urlaub plaant, in ´n Wonnemaand Mai. Een Städtetour na Kopenhagen – aver de däänsche Grenz is dicht. Ach ja un de Fahrt mit dat Schipp op de nedderlandschen Strööm – afseggt.

Männicheen hett villicht vele exotische „Sehnsuchtsorte“ för den Urlaub dütt Johr plaant, aver ut dat meiste warrt woll nix. Rutsmeten ut use Planungen un us Hapen sünd wi in dütt Johr.

Aver liekers is he dor, de Urlaub – un her warrt nahmen – opsporen gellt nich.

„Wenn der weiße Flieder wieder blüht, sing ich dir mein schönstes Frühlingslied“.

Dat Leed von Richard Tauber, sunge von Max Raabe, bringt mi nu Anfang Mai op de Spoor von „Sehnsuchtsorten“ – heel nah – heel anners – wo elkeen hen kamen kann un wunnerschöön.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



„Frühling, Frühling wer dich liebt wie ich - Frühling, Frühling, Frühling voll Glück
erwart ich dich“.

Dat is woller dor: dat Fröhjohr. De Natur wiest ehr hele Kraft. Gröön staht se dor,
de Bööm. Blau strahlt de Heven över us. Wulken treckt ehr Weg. Wulken, de rosa
strahlt, kann een an ´n Avendheven sehn.

Dat Leven atend un is dör un dör vull Energie un wi dröfft de Schöönheit un dat
besünnere Licht geneten.

Max Raabe singt: „Ich brauch die Sonne um glücklich zu sein.“

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze
Erde erfüllt“. Jes. 6.3 rufen himmlische Wesen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Un ok Jesus bindt in siene Verkündigung jümmer woller Saken in, de he in de Natur süht. He lenkt usen Blick op de Vagels an ´n Heven (Mt. 620) oder op dat Samenkoorn (MK 4,26). He stellt de Minschen mit Schaap glik, de von ehren Herder umsorgt weert (Lk 15,6) un sik sülvst mit dat Licht (Joh. 8,12).

Just denn, wenn us nich blots na singen tomoot is, kann de Eer, op de wi leevt, us mit ehre „Schöpfungsmelodie“ erfreuen. Dorum kiekt hen un finndt de „Sehnsuchtsorte“ in Formen un Farven in de Natur. Atent deep dör un tankt den moijen Duft von den Fleder. Hört op de Schöpfung, de us dat Heil von Gott predigt. Un dat nich blots in de wiete Welt, sünnern hier vör use Huusdöör.

Laat us nee´e „Sehnsuchtsorte“ finnen! Een Radtour dör de Hunnebloomwischen, dat Picknick an ´n Ried, wo wi den Kuckuck höört, de Freud över de witte Blödenpracht von den Appelboom.

Henkieken un tohören sünd fraagt, um nee´e „Sehnsuchtsorte“ för us Leven gewahr to weern.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Denn köönt wi instimmen in den Roop: „Von Gottes Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt“. Gott gifft us Teken för siene Gegenwart. Laat se us erkennen, denn dat gifft dat Leven un Denken Sinn un Richtung.

Dat Krüüz, dat us Christen mit´nanner verbinnen deit un op de Versöhnung von Gott un de Minschen un von de Minschen mit´nanner hen wiest is ok een „Sehnsuchtsort“. He is dat Symbol för de unendliche Leev von to siene Geschöpfe. Gottes Gegenwart is nich blots op den Heven beschränkt, sünnern erstreckt sik op siene hele Schöpfung. Siene Leev spöört nich blots de Engel, de „Heilig“, Heilig, Heilig“ roopt, ok för us Minschen is düsse Leev jümmer un överall to spören. He is dor. Laat joen Dank Kreise trecken, dat wi nee in Bewegen kaamt, nee´e „Sehnsuchtsorte“ un Mööglichkeiten Andeel an Minschen to nehmen utprobeert. Of in de tokamen Weken ok use Gottsdeensten to „Sehnsuchtsorten“ weert um Gemeenschap to beleven un op de gode Bottschop von Gott för us Leven to hören? Mal kieken, wo wi menschliche Neegde in „gesundem körperlichen Abstand“ woller herstellen köönt.

Sygun Hundt, Pastorin in Apen

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>